

Anmerkungen zu einem Konzilstext

Im Catechismus Romanus des Trienter Konzils (1545-1563) heißt es auf die Frage: "Was, wie viel und wie groß das ist, was wir in der Kirche vorhanden glauben müssen".

"Denn nicht Menschen sind die Stifter dieser Kirche gewesen, sondern der unsterbliche Gott selbst ... weshalb sie Erbe Gottes und Gottes Volk genannt wird ¹⁾".

Eine Vulgärrezeption der Texte des II. Vatikanischen Konzils behauptet einen Bruch der Selbstbetrachtung der Kirche. Das Bild des "pilgernden Gottesvolkes", die Darstellung der Kirche als "societas perfecta" (der vollkommenen Gesellschaft) und die Darstellung der Kirche als "Mysticum Corporis Christi" stehen nicht gegeneinander, sondern ergänzen sich.

Das II. Vatikanum hat in der für alle anderen Dokumente dieser Versammlung grundlegende "Dogmatische Konstitution über die Kirche" ("Lumen Gentium") die Darstellung der Kirche als "Volk Gottes" betont: "Gott hat es aber gefallen, die Menschen nicht einzeln ... zu heiligen und zu retten, sondern sie zu einem Volk zu machen, das ihn in Wahrheit anerkennt und ihn im Heiligkeit dienen soll ... Die an Christus glauben, werden nämlich durch das Wort des lebendigen Gottes wiedergeboren ... aus dem Wasser und dem Heiligen Geist, schließlich gemacht zu einem erwählten Geschlecht, einem königlichen Priestertum ..., einem heiligen Stamm, einem Volk der Erwählung. ... Die einst ein Nicht-Volk waren, sind jetzt Gottes Volk (LG9)."

Dem spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bild der Kirche als "societas perfecta" als Gesellschaft, die alles in sich birgt, um die "Mitglieder" zu

formen, stellt das Vatikanum II die Zeichnung des pilgernden Volkes Gottes, ergänzend hinzu bzw. voraus.

Dieses pilgernde Volk Gottes, eben die Kirche, ist geprägt durch das gemeinsame Priestertum aller Glaubenden durch das Sakrament der Taufe: "Das gemeinsame Priestertum der Gläubigen aber und Priestertum des Dienstes, das heißt das hierarchische Priestertum, unterscheiden sich zwar dem Wesen und nicht bloß dem Grad nach. Dennoch sind sie einander zugeordnet: das eine wie das andere nämlich nimmt auf je besondere Weise am Priestertum Christi teil. Der Amtspriester (sacerdos ministerialis) nämlich bildet kraft seiner heiligen Gewalt ... das priesterliche Volk heran und leitet es; er vollzieht in der Person Christi das eucharistische Opfer und

[FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE...]



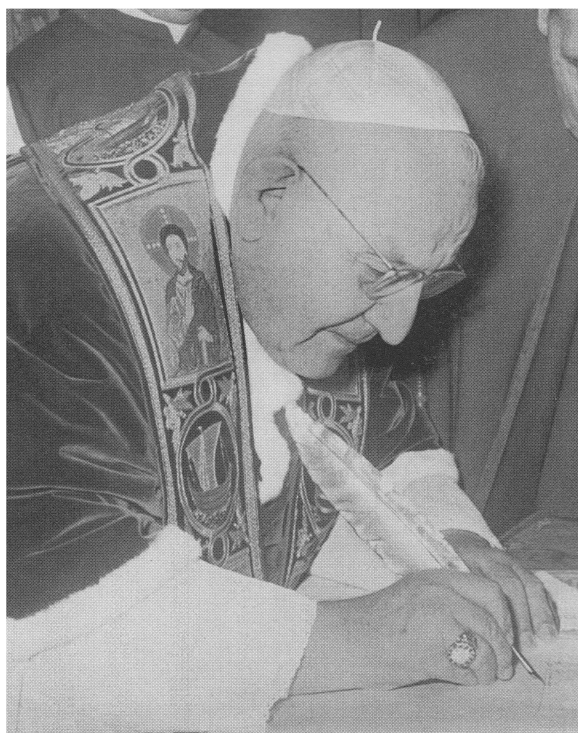
Informationsblatt der Pfarre Zum Göttlichen Erlöser

1200 Wien, Burghardtsg. 30a, Tel: 0664/621 70 74

goettl.erloeser@utanet.at | www.zum-goettlichen-erloeser.at.vu

Jg. 29 / Nr. 4 / Dezember 2012

"Lumen gentium" (LG) – "Licht der Völker"



Unterzeichnung der Apostolischen Konstitution *Humanae salutis* (Einberufung des Konzils) am 25. Dezember 1961 durch Papst Johannes XXIII

[... Fortsetzung von der Titelseite]

bringt es im Namen des ganzen Volkes dar; die Gläubigen hingegen wirken kraft ihres königlichen Priestertums an der eucharistischen Darbringung mit und üben ihr Priestertum aus im Empfang der Sakramente, im Gebet, in der Danksagung, im Zeugnis eines heiligen Lebens, durch Selbstverleugnung und tätige Liebe" (LG 10).

Die Lehre der alten Kirche aufnehmend, betont das Vatikanum II die Würde und Bedeutung der Taufe: "Durch die Wiedergeburt und die Salbung mit dem Heiligen Geist werden die Getauften zu einem geistigen Bau und einem heiligen Priestertum geweiht (LG 10.1)."

Jeglichen Weihen, Segnungen und Beauftragungen, jeder hierarchischen Struktur bevor, steht grundlegend das Christ-Sein durch und in der Wirkmächtigkeit der Wiedergeburt im Taufsakrament.

So heißt es in "Die Feier der Kindertaufe": "Du wirst nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt; denn du bist Glied des Volkes Gottes und gehörst für immer Christus an, der gesalbt ist zum Priester, König und Propheten in Ewigkeit ²⁾".

Das gemeinsame Zueinander, Miteinander aller Getauften möchte sich, so das II. Vatikanum, verdichten, real werden in einem "vertrauten Umgang (relatio familiaris) zwischen Laien und Hirten". Ausdrücklich werden die Laien in LG aufgerufen, ihre Anliegen freimütig zu äußern. Bisweilen ist das nicht nur ihr Recht, sondern ihre Pflicht. "Die geweihten Hirten aber sollen die Würde und die Verantwortung der Laien in der Kirche anerkennen und fördern. Sie sollen gern deren klugen Rat benutzen, ihnen vertrauensvoll Aufgaben im Dienst der Kirche übertragen und ihnen Freiheit und Raum im Handeln lassen ... aus eigener Initiative Werke in Angriff zu nehmen" (LG 37).

"Wie Jesus Priester ist jenseits aller uns sonst bekannten Bedeutungen und Assoziationen, so sind es auch wir. Der freie Zugang Jesu zu Gott ist eine Vollmacht, die er als Sohn hat ... Diese Vollmacht mit uns zu teilen ist ein leidenschaftliches und wesentliches Merkmal seines Priestertums. So ist auch die Vollmacht unseres freien Zugangs zu Gott ... ein wesentliches und zu teilendes Merkmal unseres Priestertums, des gemeinsamen Priestertums (sacerdotium commune) aller, die an ihn glauben ... Wir sind gerufen, unsere priesterliche Aufgabe in der Welt und an den Menschen der Welt zu leben kraft der Taufweihe, die auch unsere Priesterweihe ist und die wir im Namen Jesu empfangen haben. Wir leben sie durch unser Leben inmitten unserer Gemeinschaft, der Kirche und der Welt in Freiheit und Verantwortung (Elmar Mitterstieler) ³⁾".

IHR PFARRER DR. ALEXANDER BRENNER

Anmerkungen:

¹⁾ Der römische Katechismus Catechismus Romanus, dt. Übersetzung, Kirchen/Sieg 1970, S 83

²⁾ Die Feier der Kindertaufe. Hrsg. Im Auftrag der Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz und des Bischofs von Luxemburg, Freiburg 1991 S 68

³⁾ Elmar Mitterstieler: Das wunderbare Licht in dem wir leben, Würzburg 2011, S 64.

STERNSINGEN - Wir setzen Zeichen für eine gerechte Welt

Die Sternsinger unserer Pfarre wollen in diesem Jahr Zeichen für eine bessere Welt setzen. Unter diesem Motto werden unsere neun Sternsingergruppen zu allen Menschen, die in unserem Pfarrgebiet wohnen - es sind ca. 6500 - kommen. Ich finde es einfach bewundernswert, dass die Kinder an drei Tagen ihrer Ferien für andere Menschen unterwegs sein werden. Deshalb bitte ich Sie, uns zu helfen: Öffnen Sie Ihre Türen und bitten Sie die Sternsinger zu Ihnen, erfreuen Sie sich an den Gesängen



und Sprüchen der Kinder. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende Menschen aus Äthiopien und vielen anderen Ländern. Am **4., 5. und 6. Jänner 2013** werden wir in der Zeit von **16:30 bis spätestens 20:00 Uhr** von Haus zu Haus ziehen. Ich bedanke mich schon jetzt

im Namen der Kinder für die freundliche Aufnahme, die uns Jahr für Jahr widerfährt. Vielleicht können einige von Ihnen die Kinder zu einer kleinen Erholungspause einladen. Herzlichen Dank!

DIAKON ERICH STEINER

Jahr des Glaubens

Vor 50 Jahren, am 11. Oktober 1962, hat das II. Vatikanische Konzil begonnen. Nun hat Papst Benedikt XVI. am 50. Jahrestag dieses Ereignisses ein Jahr des Glaubens ausgerufen, das bis zum Christkönigs-sonntag 2014 dauern wird.

Was sollen wir darunter verstehen? Unser Glaube hat durch die Taufe in uns begonnen. Waren es zuerst die Eltern, die uns darin Vorbild und Stärkung waren, musste jeder aus den Kinderschuhen des Glaubens herauswachsen und den je eigenen Weg suchen. Das ist wohl immer eine wesentliche Frage: Ist unser Glaube mit uns mitgewachsen oder ein Kinderglaube geblieben. Haben wir ihn in unser Erwachsenenleben mitgenommen und versuchen, aus ihm heraus unser Leben zu gestalten? Oder ist er im Trubel des Alltags und der immer größeren Anforderungen durch Familie und Beruf gar

verkümmert oder gestorben?

Dieses Jahr soll Anstoß sein, uns diesen Fragen zu stellen. In unserer Diözese gibt es viele Angebote, die helfen können, einerseits Glaubenswissen zu vermehren, andererseits aber einfach mit unseren Mitgläubenden über diese Fragen ins Gespräch zu kommen.

Es braucht unter Umständen nicht viel zusätzliche Zeit. Vielleicht setzen wir uns nach einem Gottesdienst im Pfarrcafé zusammen und erzählen einander, was wir glauben, was uns Schwierigkeiten macht. Es könnte auch ein Gespräch über das Evangelium oder einen Gedanken aus der Predigt sein. Jeder, jede aus unserer

Pfarrkirche kann initiativ werden und dadurch den persönlichen Glauben vertiefen.

KARIN HAMPEL



JAHR DES GLAUBENS 2012
2013

Wir sammeln 2013 weiter für die Ukraine:

In der Pfarre: Sa, 16. Februar und Sa, 6. April

In der Greiseneckergasse 7-9 (bei Diakon Steiner):

Sa, 25. Mai, immer von **9:00 - 11:00**

Das **Abpacken** findet am **darauffolgenden Montag** am jeweiligen Ort von 8:30-12:00 und ab 19:00 statt.

Wir freuen uns über alle Helferinnen und Helfer!

Heiliger Abend 2012

15:45 Uhr Hirtenfeuer und

16:00 Uhr Kinderandacht mit
Krippenlegung

19:00 Uhr Hl. Messe am Hl. Abend

23:00 Uhr Christmette

Bitte vormerken:

Frühjahr: **13.-17. Mai** Fahrt zum Gardasee

Sommer: **26.-29. August** Fahrt ins Mariazellerland und Gesäuse

Suchen Sie einen Parkplatz, der immer für Sie frei ist?

Beim Pfarrhaus in der Burghardtgasse sind einige Parkplätze zu vermieten.

Auskunft in der Pfarrkanzlei unter 0664/621 70 74.

Wussten Sie...

... dass es am 09. 12. wieder einen Adventmarkt geben wird, der alle Gruppen unserer Pfarre bei einer gemeinsamen Aktion verbindet und hoffentlich viele Pfarrangehörige und Gäste zum Kaufen herbeilockt?

... dass wir am 15. Dezember wieder unter dem Motto: "Helfen Sie uns helfen" die Kunden von Spar und Billa um haltbare Lebensmittel für Bedürftige unserer Pfarre bitten werden?

... dass die Christmette heuer um 23 Uhr ist und es zusätzlich eine Hl. Messe am Hl. Abend um 19:00 Uhr geben wird?

Wir freuen uns...

... dass der Pfarrheuerige gut besucht wurde und für unser Pfarrbudget ca. 740.- Euro gebracht hat.

... dass alle, die sich körperlich oder seelisch krank fühlen, am So, 9. Dez um 9:00 Uhr und Sa, 15. Dez um 18:00 Uhr im Rahmen der Hl. Messe das Sakrament der Krankensalbung feiern dürfen.

... dass auch heuer wieder Sternsingergruppen durch unser Pfarrgebiet ziehen werden, um mit Ihren Spenden Menschen in anderen Ländern helfen zu können.

Wir wünschen uns...

... dass die Bußandacht am Fr, 14. Dezember von unseren Pfarrmitgliedern gut angenommen wird.

... dass sich immer mehr Menschen finden, die an der alten Tradition der Herbergsuche teilnehmen.

... dass Advent und Weihnachten für die Menschen in unserer Pfarre ruhige und besinnliche Tage werden.

Unser Pfarrblatt kostet einiges, wir freuen uns über Unterstützung.
Kontonr.: 25210751600, BLZ 12000.

Gottesdienste in unserer Pfarre

Sonntagsmessen:
9:00 und 10:30 Uhr

Vorabendmesse:
Samstag, 18:00 Uhr

Werktagsmessen:
Di, Do und Fr je um 18:00 Uhr

Anbetung u. Beichtgelegenheit:
jeden Freitag um 17:00 Uhr



Bitte merken Sie vor!

Samstag, 1. Dezember

18:00 Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze, anschließend Punsch- und Folienerdäpfelverkauf vor der Kirche

Montag, 3. Dezember

10:00 Sozialdienst

Dienstag, 4. Dezember

06:00 Roratemesse
19:00 Bibelrunde

Mittwoch, 5. Dezember.

18:00 Andacht mit Herbergsuche

Freitag, 7. Dezember

18:00 Vorabendmesse

Sa, 8. Dez - Maria Empfängnis

9:00 Hl. Messe
ab 13:00 Adventfahrt n. Hadres

So, 9. Dez - 2. Adventsonntag

Adventmarkt und EZA-Verkauf
9:00 Hl. Messe mit Spendung d. Sakramentes d. Krankensalbung
10:30 Kinder- und Familienmesse

Montag, 10. Dezember

18:00 Hl. Messe i. latein. Sprache

Dienstag, 11. Dezember

06:00 Roratemesse

Mittwoch, 12. Dezember

18:00 And. m. euchar. Anbetung

Freitag, 14. Dezember

17:00 Bußandacht mit Beichtgelegenheit
19:00 Jugendmesse

Samstag, 15. Dezember

18:00 Hl. Messe mit Spendung d. Sakramentes d. Krankensalbung

So. 16. Dez - 3. Adventsonntag

10:30 Hl. Messe mit den Kommunionkindern

Montag, 17. Dezember

10:00 Sozialdienst

Dienstag, 18. Dezember

06:00 Roratemesse

Mittwoch, 19. Dezember

18:00 Vesper im Advent

Freitag, 21. Dezember

8:00 Ökum. Wortgottesd. d. TGM

So, 23. Dez - 4. Adventsonntag

10:30 Kinder- und Familienmesse

Mo, 24. Dezember - Hl. Abend

15:45 Hirtenfeuer, 16:00 Kinderandacht mit Krippenlegung
19:00 Hl. Messe am Hl. Abend
23:00 Christmette

Di, 25. Dezember - Christtag

09:00 und 10:30 Hl. Messe

Mi, 26. Dezember - Stefanitag

09:00 Hl. Messe

Sonntag, 30. Dezember

09:00 Geburtstagsmesse

Mo, 31. Dez - Silvester

18:00 Vorabendmesse mit Jahresschlusssegen

So, 1. Jänner 2013 - Hochfest der Gottesmutter Maria

09:00 und 10:30 Hl. Messen

4.-6. Jänner Sternsingeraktion

So, 6. Jän - Fest der Erscheinung des Herrn - Dreikönig
09:00 und 10:30 Hl. Messen

Montag, 7. Jänner

10:00 Sozialdienst

Dienstag, 8. Jänner

19:00 Bibelrunde

Mittwoch, 9. Jänner

18:00 Andacht um geistl. Berufe

So, 13. Jän - Taufe des Herrn

10:30 Kinder und Familienmesse

Montag, 14. Jänner

18:00 Hl. Messe i. latein. Sprache

Mittwoch, 16. Jänner

18:00 And. m. euchar. Anbetung

Freitag, 18. Jänner

19:00 Jugendmesse

Montag, 21. Jänner

10:00 Sozialdienst

Mittwoch, 23. Jänner

18:00 Andacht für unsere Jugend

So, 27. Jänner - Tortensonntag

09:00 Geburtstagsmesse

10:30 Kinder- und Familienmesse

EZA-Verkauf

15:00 Kinderfasching

Montag, 28. Jänner

18:30 Pfarrgemeinderatssitzung

Mittwoch, 30. Jänner

18:00 And. u. d. Frieden i. d. Welt

Samstag, 2. Februar

18:00 Hl. Messe mit Segnung der Ewig-Lichtkerzen

Montag, 4. Februar

10:00 Sozialdienst

Dienstag, 5. Februar

19:00 Bibelrunde

Mittwoch, 6. Februar

18:00 Andacht um geistl. Berufe

Montag, 11. Februar

18:00 Hl. Messe i. latein. Sprache

Mi, 13. Feb - Aschermittwoch

16:45 Aschenkreuz für Kinder

18:00 Fastenmesse



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen: Jethro Nathan Mantiles; Marlene Csulits; Pascal Vukovic; Kerstin Lewandowski; Lionel Seili



Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen: Eduard Duchon (55); Gertrude Hans (79); Andreas Leithner (33); Anna Dworak (68)